

Autobahngegner prüften OB-Kandidaten

Das Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn hat den wichtigsten OB-Kandidaten Wahlprüfsteine vorgelegt. Das Ergebnis: Alle befragten Bewerber befürworteten die Einhausung der Autobahn A 661 zwischen Bornheim und Seckbach bis zum Riederwald. Mit Hinweis auf die „unsichere und lange“ Planungsphase sprechen sich Boris Rhein (CDU) und Rosemarie Heilig (Grüne) aber ausdrücklich zuvor für den Bau einer Lärmschutzwand für Bornheim aus. Die Einhausung der A 66 östlich des Riederwaldtunnels zum Schutze Bergen-Enkheims und Fechenheims lehnten SPD-Kandidat Peter Feldmann wie auch CDU-Bewerber Rhein aus Kostengründen ab. Für die Finanzierung der Einhausung sehen fast alle OB-Kandidaten den Bund in der Verantwortung. Nur Rhein gehe davon aus, dass wegen der schwierigen Finanzlage der Bundesregierung „die Einhausung überwiegend aus städtischen Mitteln finanziert werden muss“. (jg.)